



Unbekannt

Bildnis eines jungen Mannes, 3. Viertel 16. Jh.

Pr044 / M45 / Kasten 3





Technologischer Befund (Pr044)

Ölhaltige Malerei auf Metall
Ø 4,0 cm; T.: 0,1 cm (rund)

Zunächst Hintergrund unter Aussparung des Dargestellten monochrom mit deckender Schwarz-Braun Ausmischung angelegt. Inkarnat mit opaken Weiß-Zinnober-Mischungen gestaltet, darauf Gesicht mit grauen Strichen skizziert. Dann farbige Modellierung und abschließend mit brauner Lasur Augen und Nase nachgezogen sowie Schatten eingefügt. Mund mit Zinnober, Mundspalt mit rotem Farblack gezogen. Haare mit feinen Strichen in brauner und ockerfarbener Lasur angedeutet. Kragen flächig mit weiß ausgemischtem Ocker unterlegt, darauf Säume in Weiß und Schatten mit halbdeckendem Grau gesetzt. Graue Höhungen zieren schwarzen Wams und die Kopfbedeckung.

Zustand (Pr044)

Ältere retuschierte und übermalte Fehlstellen in Randbereichen, Kopfbedeckung und Hintergrund. Zahlreiche jüngere Ausbrüche, teils grob retuschiert. Malschicht partiell stark craqueliert mit borkigen Rissrändern. Transparenter, rotbrauner Überzug teils krepirt. Jüngerer Firnis.

Rahmen und Montage (Pr044)

H.: 8,0 cm; B.: 8,2 cm; T.: 1,2 cm

Alter Prehn-Rahmen:

Stangenware: A verkürzt; Eckornament: 5; Passepartout: Stangenware: G; Eckornament: 12

[M.v.G.]

Beschriftungen (Pr044)

Auf dem weißen Papieraufkleber, schwarze Tinte: „P.17.“; rosa Buntstift: „44“; rote Leimfarbe: „44“

Goldenes Pappschildchen: „I. P.17. Niederländischer Meister um 1590.“



© Historisches Museum Frankfurt



© Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 3, Nr. 45: „Alter deutscher Meister. Portrait eines jungen Mannes. b. 1½. h. 1½. Z. rund. Kupfer.“

Passavant 1843, S. 8, Nr. 44: „Desgleichen [Unbekannt], 16. Jahrh. Brustbild eines jungen Mannes. Rund. 1½ Z. im Durchmesser. Kupfer.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 28 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 49 (Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)



Kunsthistorische Einordnung

Achselstück eines jungen Mannes leicht gegen rechts vor dunklem Hintergrund in runder Form. Der Dargestellte trägt eine schwarze Kopfbedeckung und ein schwarzes Wams. Der gefältelte weiße Kragen, der knapp über dem Stehkragen dieser Oberbekleidung hervorschaut, ist vorn mit einem schlichten Band zusammengeschnürt. Das von kurzen braunen Haaren gerahmte Gesicht wirkt jugendlich, ohne dass man mit Genauigkeit eine Altersstufe angeben könnte. Der ernste Blick aus den großen dunklen Augen geht am Betrachter vorbei, und auch der schmale, wie zusammengekniffen erscheinende Mund mit der angedeuteten Nasolabialfalte hat nichts Kindliches.

Kostümkundlich ist das Miniaturporträt in das dritte Viertel des 16. Jahrhunderts einzuordnen. Der Dargestellte ist nach der – in ganz Europa getragenen – Spanischen Mode (1550–1620) gekleidet, die Entwicklung der Halskrause steht hier erst am Beginn. Bei der Kopfbedeckung handelt es sich – soweit bei dem schlechten Erhaltungszustand zu erkennen – um ein Barett in der späten Form mit höherem Kopf und runderer Krempe.¹

[J.E.]

¹ Vgl. zum Barett allgemein Loschek 1994, S. 12. Es verschwand um 1570 aus der europäischen Mode.